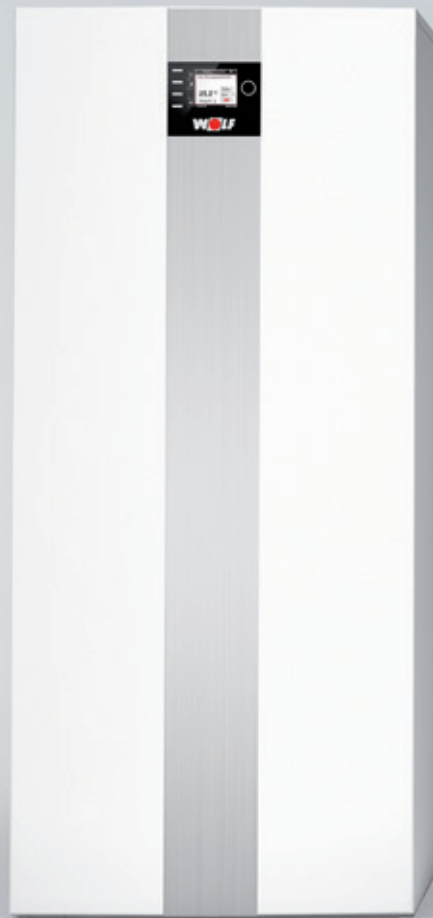




Betriebsanleitung für den Benutzer

Ölbrennwertkessel TOB / TOB-TS

TOB für Heizen • TOB-TS für Heizen mit Schichtenspeicher



1 Hinweise zur Anleitung.....	3
1.1 Gültigkeit der Anleitung.....	3
1.2 Mitgeltende Unterlagen.....	3
1.3 Aufbewahrung der Unterlagen.....	3
1.4 Symbole.....	3
2. Sicherheitshinweise.....	4
2.1 Allgemeine Hinweise	4
2.2 Gefahr durch elektrischen Strom.....	4
2.3 Erstickungs- / Vergiftungsgefahr.....	5
2.4 Gefahr durch wassergefährdende Stoffe.....	5
2.5 Verbrühungsgefahr	5
2.6 Verbrennungsgefahr	5
2.7 Gefahr durch wasserseitigen Überdruck	5
2.8 Außerbetriebnahme im Notfall.....	6
3 Aufstellungshinweise / Wartungshinweise	7
3.1 Aufstellung/Änderungen	7
3.2 Korrosionsschutz	8
3.3 Pflege.....	8
3.4 Wartung	8
3.5 Heizungsanlage außer Betrieb nehmen	9
3.6 Bedienung.....	9
4 Hydraulische Anschlüsse	10
4.1 Vor Inbetriebnahme beachten!.....	10
4.2 Befüllen der Anlage.....	10
4.3 Speicherwassertemperatur.....	11
4.4 Wasserhärte	11
4.5 Befüllen des Siphons	12
4.6 Absperreinrichtungen öffnen.....	12
4.7 Kontrolle des Wasserstands	12
5 Betriebsschalter	13
6 Störung / Fehlercode	13
7. Gesamtansicht Anzeigemodul AM	14
8. Gesamtansicht BM-2.....	15
9. Hinweise für energiesparende Betriebsweise.....	16
9.1 Heizbetrieb.....	16
9.2 Warmwasserbetrieb	18
10 Notizen	19

1 Hinweise zur Anleitung

1.1 Gültigkeit der Anleitung

Diese Betriebsanleitung gilt für den Ölbrennwertkessel TOB/TOB-TS.

1.2 Mitgeltende Unterlagen

Montageanleitung TOB/TOB-TS

Wartungsanleitung TOB/TOB-TS

Anlagen- und Betriebsbuch

Gegebenfalls gelten auch die Anleitungen aller verwendeten Zubehörmodule und weiterer Zubehöre.

1.3 Aufbewahrung der Unterlagen

Der Anlagenbetreiber bzw. der Anlagenbenutzer übernimmt die Aufbewahrung aller Anleitungen und Unterlagen.

► Geben Sie diese Betriebsanleitung sowie alle weiteren mitgeltenden Anleitungen an den Anlagenbetreiber bzw. den Anlagenbenutzer weiter.

1.4 Symbole

In dieser Anleitung werden folgende Symbole für Warnhinweise verwendet.

Diese betreffen den Personenschutz und die technische Betriebssicherheit.



kennzeichnet Anweisungen, die genau einzuhalten sind, um eine Gefährdung oder Verletzung von Personen zu vermeiden.



kennzeichnet Anweisungen, die genau einzuhalten sind, um eine Gefährdung oder Verletzung von Personen durch elektrische Spannung zu vermeiden.

Achtung

kennzeichnet technische Anweisungen, die zu beachten sind, um Funktionsstörungen am Kessel und / oder Sachschäden zu vermeiden.

2. Sicherheitshinweise

2.1 Allgemeine Hinweise



Für

- Montage,
- Inbetriebnahme und
- Wartung

des Heizkessels muss qualifiziertes und eingewiesenes Personal eingesetzt werden. Arbeiten an elektrischen Bauteilen (z.B. Regelung) dürfen lt. VDE 0105 Teil 1 nur von Elektrofachkräften durchgeführt werden. Für Elektroinstallationsarbeiten sind die Bestimmungen der VDE/ÖVE und des örtlichen Elektro-Versorgungsunternehmens (EVU) maßgeblich. Der Heizkessel darf nur innerhalb des Leistungsbereichs betrieben werden, der in den technischen Unterlagen der Fa. WOLF vorgegeben ist. Die bestimmungsgemäße Verwendung des Heizkessels umfasst den ausschließlichen Einsatz für Warmwasserheizungsanlagen gemäß DIN EN 12828. Sicherheits- und Überwachungseinrichtungen dürfen nicht entfernt, überbrückt oder in anderer Weise außer Funktion gesetzt werden. Der Heizkessel darf nur in technisch einwandfreiem Zustand betrieben werden. Störungen und Schäden, die die Sicherheit beeinträchtigen oder beeinträchtigen können, müssen umgehend und fachmännisch behoben werden. Schadhafte Bauteile und Gerätekomponten dürfen nur durch Original-WOLF-Ersatzteile ersetzt werden.

2.2 Gefahr durch elektrischen Strom



Greifen Sie niemals bei eingeschaltetem Betriebsschalter an elektrische Bauteile und Kontakte! Es besteht die Gefahr eines Stromschlages mit Gesundheitsgefährdung oder Todesfolge. An Anschlussklemmen liegt auch bei ausgeschaltetem Betriebsschalter Spannung an.

Vor Abnahme der Verkleidung

- Anlage spannungsfrei schalten (z.B. an der bauseitigen Sicherung oder einem Hauptschalter, Heizungsnotschalter) und auf Spannungsfreiheit kontrollieren.
- Anlage gegen Wiedereinschalten sichern

2.3 Erstickungs- / Vergiftungsgefahr

Bei Geräten mit unzureichender Verbrennungsluftzufuhr bzw. Abgasabfuhr kann Abgas in den Aufstellraum austreten. Dadurch besteht Erstickungsgefahr bzw. die Gefahr von schweren bis lebensgefährlichen Vergiftungen.

- bei Abgasgeruch Gerät ausschalten
- Fenster und Türen öffnen
- zugelassenen Fachbetrieb benachrichtigen

2.4 Gefahr durch wassergefährdende Stoffe

Ölbrennwertkessel enthalten ölführende Teile. Es besteht Gesundheitsgefahr durch mit Öl verunreinigtes Trinkwasser.

- Vor Arbeiten an ölführenden Teilen Ölzufuhr absperren
- Nach Arbeiten an ölführenden Teilen Dichtheitsprüfung durchführen.

2.5 Verbrühungsgefahr

- Heizkessel können heißes Wasser beinhalten.
- Heißes Wasser kann zu schweren Verbrühungen führen.

Vor Arbeiten an wassersitzenden Teilen das Gerät unter 40°C abkühlen, alle Hähne schließen und ggf. Gerät entleeren.

2.6 Verbrennungsgefahr

- Heizkesselbauteile können mit hohen Temperaturen beaufschlagt sein.
 - Heiße Bauteile können zu Verbrennungen führen.
- Vor Arbeiten am geöffneten Gerät dieses unter 40°C abkühlen oder geeignete Handschuhe benutzen.

2.7 Gefahr durch wasserseitigen Überdruck

- Heizkessel sind wasserseitig mit hohem Überdruck beaufschlagt.
- Wasserseitiger Überdruck kann zu schweren Verletzungen führen.

Vor Arbeiten an wassersitzenden Teilen das Gerät unter 40°C abkühlen, alle Hähne schließen und ggf. Gerät entleeren.

Hinweis: Fühler und Sensoren können wassersitzend ausgeführt und somit druckbeaufschlagt sein.

2.8 Außerbetriebnahme im Notfall

Die Heizungsanlage darf nur im Notfall über die Sicherung des Aufstellraumes oder den Heizungsnotschalter abgeschaltet werden.

- Bringen Sie sich niemals selbst in Gefahr. Die eigene Sicherheit geht vor.
- Bei Gefahr, z.B. Brand, Heizungsanlage über den Heizungsnotschalter oder die entsprechende Sicherung stromlos machen
- Ölzufuhr am Ölfilter des Ölbrennwertkessels absperren.
- Ölzufuhr an der Tankentnahme der Öltanks schließen.

3 Aufstellungshinweise / Wartungshinweise

3.1 Aufstellung/Änderungen

- Die Aufstellung sowie Änderungen an Ihrem Öl-Brennwertkessel dürfen nur durch einen zugelassenen Fachbetrieb vorgenommen werden, denn nur der Fachmann verfügt über die erforderlichen Kenntnisse.
- Abgasführende Teile dürfen nicht verändert werden.
- Ablaufleitung und Sicherheitsventil dürfen nicht verändert werden.



Bei raumluftabhängigem Betrieb dürfen Be- und Entlüftungsöffnungen in Türen und Wänden nicht verschlossen oder verkleinert werden und der Kessel nur in Betrieb genommen werden, wenn die Abgasleitung vollständig montiert ist.



**Bei raumluftunabhängigem Betrieb darf der Kessel nur in Betrieb genommen werden, wenn die Luft-/Abgasführung vollständig montiert ist und die Windschutzeinrichtung nicht abgedeckt ist.
Bei Nichtbeachtung besteht Vergiftungs- und Erstickungsgefahr durch austretendes Abgas in den Aufstellraum**



Bei niedrigen Außentemperaturen kann es vorkommen, dass der im Abgas enthaltene Wasserdampf an der Luft-/Abgasführung kondensiert und zu Eis gefriert. Dieses Eis kann u. U. vom Dach herabfallen und dadurch Personen verletzen bzw. Gegenstände beschädigen. Durch bauseitige Maßnahmen, wie z.B. durch die Montage eines Schneefangs ist das Herabfallen von Eis zu verhindern.

Achtung

Öl-Brennwertkessel dürfen nur in frostgeschützten Räumen installiert werden.

Bei Außentemperaturen unter dem Gefrierpunkt, Öl-Brennwertkessel nicht vom Netz trennen!

Achtung

Frostschutzmittel sind nicht zugelassen.

Der Ölbrennwertkessel ist durch die Regelung frostgeschützt. Da z.B. bei längerem Stromausfall Frostgefahr nicht auszuschließen ist, darf das Ölbrennwertkessel nur in frostgeschützten Räumen aufgestellt werden. Sollte in längeren Stillstandszeiten bei ausgeschalteter Heizungsanlage Frostgefahr bestehen, so müssen Ölbrennwertkessel und Heizungsanlage von einem Fachhandwerker entleert

werden, um Wasserrohrbrüche infolge von Gefrieren zu vermeiden.



Explosive und leichtentflammbare Stoffe, z.B. Benzin, Verdünnung, Farben, Papier usw., dürfen nicht im Aufstellungsraum verwendet und gelagert werden!

Bei Nichtbeachtung besteht Brand- und Explosionsgefahr sowie die Gefahr der Vergiftung und Erstickung!

3.2 Korrosionsschutz

Achtung

Sprays, Lösungsmittel, chlorhaltige Reinigungs- und Waschmittel, Farben, Lacke, Klebstoffe, Streusalz usw. dürfen am Öl-Brennwertkessel und dessen Umgebung nicht verwendet (Reinigen, Aufbringen usw.) oder gelagert werden. Diese Stoffe können unter ungünstigen Umständen zur Korrosion des Kessels und der Abgasanlage führen. Kanalentlüftungen über Dach können ebenfalls korrosive Ausdünstungen enthalten.

3.3 Pflege

Verkleidung mit einem feuchten Tuch und mildem Reiniger (ohne Chlor) reinigen. Abschließend sofort trocknen.

Bauteile in und unmittelbar am Kessel dürfen nur durch den Fachmann gereinigt werden.

3.4 Wartung

Achtung

Die jährliche Inspektion und Wartung darf nur durch einen zugelassenen Fachhandwerker durchgeführt werden, denn nur der Fachmann verfügt über die erforderlichen Kenntnisse um Anlagenschäden zu vermeiden.

- Gemäß §11(3) ENEC hat der Betreiber die Pflicht, die Anlage regelmäßig warten zu lassen, um eine zuverlässige und sichere Funktion des Öl-Brennwertkessels zu gewährleisten.
- Eine Wartung des Kessels ist jährlich erforderlich.
- Die Wartung ist in der Montage- bzw. Wartungsanleitung ausführlich beschrieben.
- Es dürfen nur Original-Ersatzteile verwendet werden
- Einen Wartungsvertrag mit einem zugelassenen Fachbetrieb abschließen.



Frontverkleidung nach Wartung wieder dicht schließen und verschrauben. Bei schadhaftem Abgassystem kann Vergiftungsgefahr durch Kohlenmonoxid bestehen!

3.5 Heizungsanlage außer Betrieb nehmen

- Heizungsanlage am Betriebsschalter der Regelung ausschalten.
- Ölzufuhr am Ölfilter des Ölbrennwertkessels absperren.
- Ölzufuhr an der Tankentnahme der Öltanks schließen.

3.6 Bedienung

Dieses Gerät kann von Kindern ab 8 Jahren und darüber sowie von Personen mit verringerten physischen, sensorischen oder mentalen Fähigkeiten oder Mangel an Erfahrung und Wissen benutzt werden, wenn sie beaufsichtigt oder bezüglich des sicheren Gebrauchs des Gerätes unterwiesen wurden und die daraus resultierenden Gefahren verstehen. Kinder dürfen nicht mit dem Gerät spielen. Reinigung und Benutzer-Wartung dürfen nicht von Kindern ohne Beaufsichtigung durchgeführt werden.

4 Hydraulische Anschlüsse

Folgende Schritte sind immer nach längerer Stillstandszeit (Sommerpause) zu kontrollieren!

4.1 Vor Inbetriebnahme beachten!



Je nach Heizungsanlage muss die sicherheitstechnische Ausrüstung durch einen Fachhandwerker geprüft werden.

Die Heizungsanlage muss vollständig mit Wasser gefüllt sein. Die Wasserqualität für Heizungsanlagen wird in Abhängigkeit von der Kesselleistung und der Betriebstemperatur der Heizungsanlage durch die VDI 2035 und die „VdTÜV-Richtlinien für die Wasserbeschaffenheit bei Heißwassererzeugern in Heizungsanlagen“ geregelt. Die „Hinweise zur Wasseraufbereitung“ in der Montageanleitung und das „Anlagen- und Betriebsbuch zur Aufbereitung von Heizungswasser für Ölbrennwertgeräte mit Aluminiumwärmetauscher“ sind zu beachten. Anlagendruck beachten! Gegebenenfalls Wasser nachfüllen.



Keinesfalls Heizungswasser für Gebrauchszwecke entnehmen! Vergiftungsgefahr.

Prüfen, ob die Be- und Entlüftung des Aufstellraumes gemäß den örtlichen Vorschriften gewährleistet ist.



Die Luftzufuhr zum Ölbrennwertkessel darf nicht behindert werden, es besteht sonst Erstickungsgefahr.

4.2 Befüllen der Anlage

Gegebenenfalls Wasser nachfüllen. Beim Befüllen der Heizungsanlage müssen die Absperrrichtungen geöffnet sein. Am Kessel-Füll- und Entleerungshahn (KFE-Hahn) Wasser-schlauch anschließen und Wasser über eine Aufbereitungsanlage befüllen.

KFE-Hahn öffnen und Heizungsanlage mit mäßiger Fließgeschwindigkeit bis ca. 2,0 bar befüllen. Wasserdruck am Manometer beachten.

Anlage entlüften. Da Heizungswasser erst nach mehrstündigem Heizbetrieb vollständig entgast, ist ein Nachfüllen am Kessel erforderlich.

Anlage grundsätzlich gefüllt lassen - außer bei Frostgefahr. Die zum Füllen der Anlage notwendige Verbindung zwischen Trink- und Heizwasser ist nach dem Füllen wieder zu lösen! Es besteht sonst die Gefahr, dass Trinkwasser durch Heizwasser verunreinigt wird!

Es ist die EN 1717 zu beachten!

Achtung

Die Heizungsanlage nur in kaltem Zustand befüllen. Es besteht sonst die Gefahr von Undichtigkeiten aufgrund von Spannungsrissen am Kesselkörper.

Beim Nachfüllen der Heizungsanlage sind die „Hinweise zur Wasseraufbereitung“ in der Montageanleitung zu beachten.

Achtung

Es besteht die Gefahr der Überhitzung, wenn der Ölbrennwertkessel ohne Wasser betrieben wird!

Achtung

Inhibitoren sind nicht zugelassen. Es besteht sonst die Gefahr von Schäden am Kessel.

4.3 Speicherwassertemperatur



Die einstellbare Speicherwassertemperatur kann über 60°C betragen. Bei kurzzeitigem Betrieb über 60°C ist dieser zu beaufsichtigen, um den Verbrühungsschutz zu gewährleisten. Für dauerhaften Betrieb sind entsprechende Vorkehrungen zu treffen, die eine Zapftemperatur über 60°C ausschließen, z.B. Thermostatventil.

4.4 Wasserhärte

Achtung

Zum Schutz gegen Verkalkung darf ab einer Gesamthärte von 15°dH (2,5 mol/m³) die Warmwassertemperatur auf maximal 50°C eingestellt werden.

Dieses ist gemäß der Trinkwasserverordnung der untere zulässige Wert für die Warmwassertemperatur, da bei einer täglichen Nutzung der Warmwasseranlage somit das Risiko einer Vermehrung der Legionellen praktisch ausgeschlossen ist. (bei Installation eines Trinkwasserspeichers ≤ 400 Ltr.; kompletter Wassertausch des Speichers durch Benutzung innerhalb von 3 Tagen)

Ab einer Gesamthärte von mehr als 20°dH ist zur Trinkwassererwärmung der Einsatz einer Wasseraufbereitung in der Kaltwasserzuleitung zur Verlängerung der Wartungsintervalle in jedem Fall erforderlich.

Auch bei einer Wasserhärte kleiner als 20°dH kann örtlich ein erhöhtes Verkalkungsrisiko vorliegen und eine Enthärtungsmaßnahme erforderlich machen. Bei Nichtbeachtung kann dies zu vorzeitigem Verkalken des Gerätes und zu eingeschränktem Warmwasserkomfort führen. Es sind immer die örtlichen Gegebenheiten vom zuständigen Fachhandwerker zu prüfen.

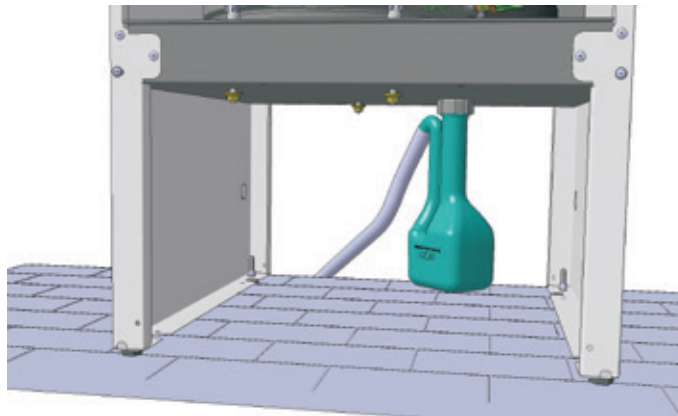
4.5 Befüllen des Siphons



Der Siphon muss montiert und befüllt sein. Es besteht sonst die Gefahr von Abgasaustritt und somit Vergiftungs- und Erstickungsgefahr.

Achtung

Die Ablaufleitung des Siphons muss mit stetigem Gefälle verlegt sein, um ein sicheres Abfließen des Kondensats zu gewährleisten und damit Betriebsstörungen zu vermeiden.



4.6 Absperreinrichtungen öffnen

Die Absperrhähne für Heizungsvorlauf und Heizungsrücklauf müssen geöffnet sein.

4.7 Kontrolle des Wasserstands

Der Wasserstand muss regelmäßig kontrolliert werden. Der Zeiger der Druckanzeige muss zwischen 1,5 und 2,5 bar stehen. Das Nachfüllen wird Ihnen vom Fachmann erklärt.

Achtung

Dem Heizwasser dürfen keine Zusatzmittel beigemischt werden, da sonst Bauteile angegriffen werden.

5 Betriebsschalter**6 Störung / Fehlercode**

Wird ein Fehler angezeigt, so soll nach Möglichkeit auf dem angeschlossenen Regelungszubehör der Fehlercode abgelesen und aufgeschrieben werden.

Durch das Drücken der Taste links unten am Anzeigemodul AM, bzw. am Bedienmodul BM-2 kann das Gerät wieder in Betrieb genommen werden.

Falls Störung weiterhin vorhanden, Netz Aus / Ein schalten und nochmals die Entstörtaste drücken.

Bei wiederholter Störung Gerät ausschalten und Fachhandwerker verständigen.



Unsachgemäße Fehlerbeseitigung kann zu Gefährdungen von Personen führen und/oder die Anlage beschädigen.

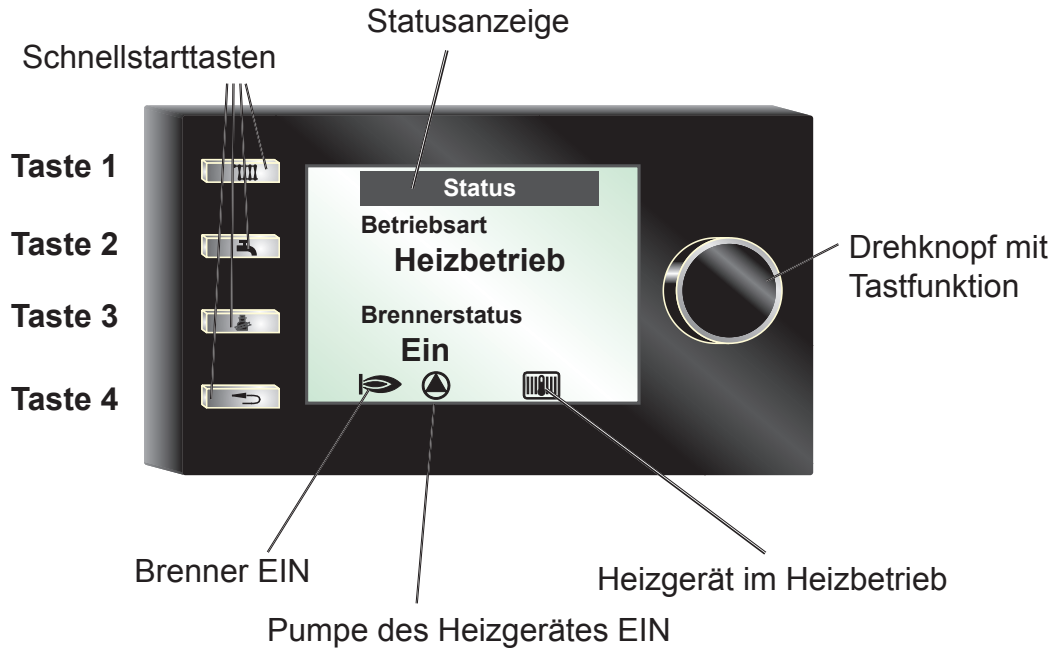
Versuchen Sie nicht, Reparaturen selbst durchzuführen.

7. Gesamtansicht Anzeigemodul AM

Hinweis:

Wenn kein Anzeigemodul AM in Ihrem Wolf Heizgerät vorhanden ist, ist diese Seite bedeutungslos!

Weitere Funktionen und Erklärungen finden Sie in der Montageanleitung für den Fachhandwerker, bzw. Betriebsanleitung für den Benutzer Anzeigemodul AM

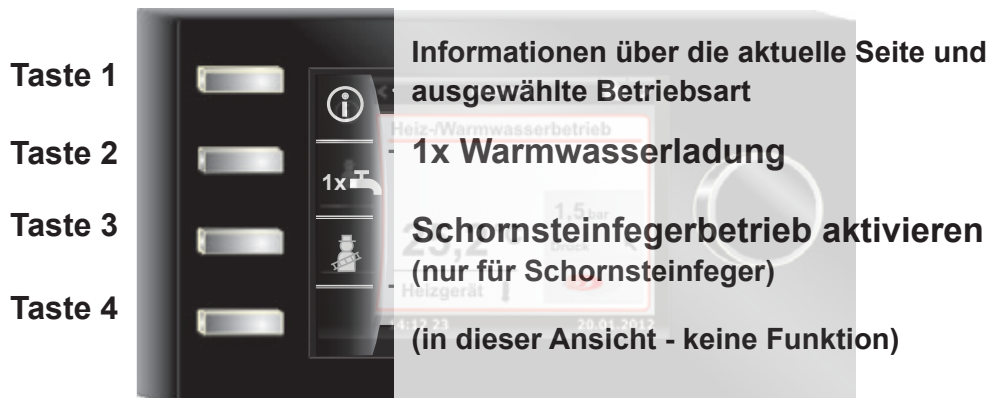
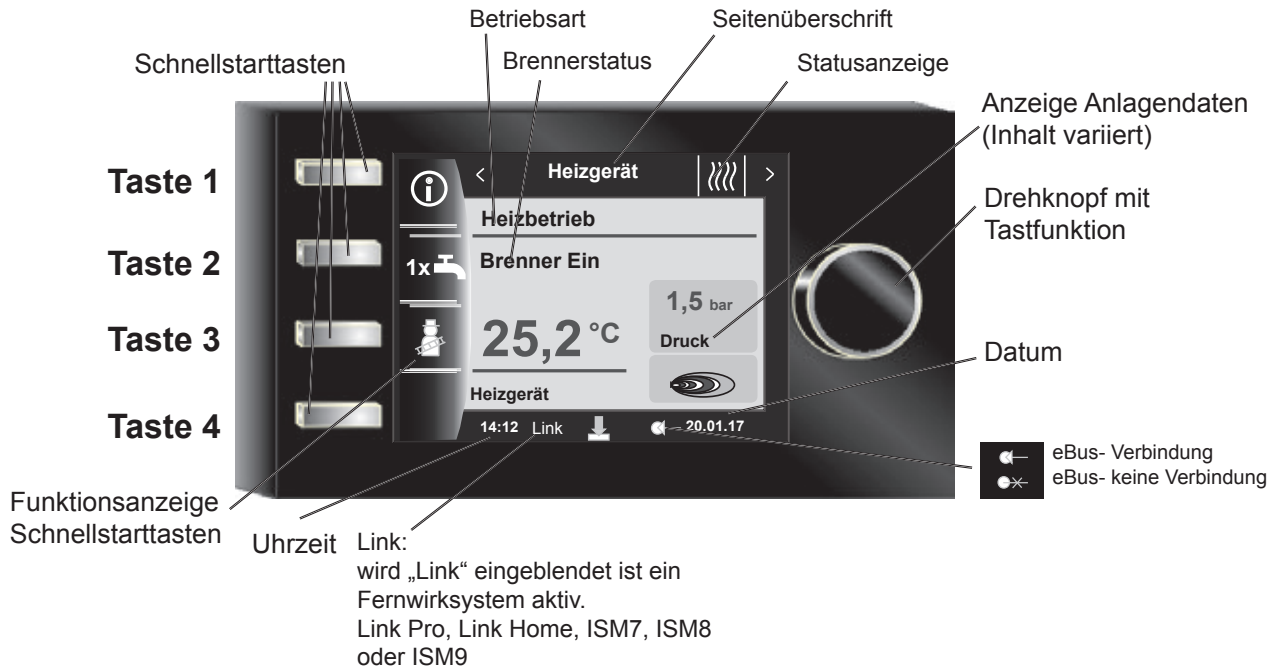


8. Gesamtansicht BM-2

Hinweis:

Weitere Funktionen und Erklärungen finden Sie in der Montageanleitung für den Fachhandwerker, bzw. Betriebsanleitung für den Benutzer Bedienmodul BM-2

Bedienmöglichkeit - Erweiterter Modus



9. Hinweise für energiesparende Betriebsweise

9.1 Heizbetrieb

Energiesparen mit modernster Heiztechnik: Ölbrennwert-Technik spart bares Geld.

Mit moderner Brennwerttechnik wird noch Energie zum Heizen genutzt, die bei herkömmlichen Heizungsanlagen ungenutzt mit dem Abgas an die Umgebung abgegeben wird.

Eine regelmäßige Wartung der Heizungsanlage zahlt sich aus.

Ein verschmutzter Brenner oder ein schlecht eingestelltes Ölbrennwertkessel können den Wirkungsgrad einer Heizung reduzieren. Eine regelmäßige Wartung der Anlage durch den Fachhandwerker macht sich schnell bezahlt.

Heizen auf niedrigem Energieniveau

Betreiben Sie Ihre Heizungsanlage nach Möglichkeit mit einer Rücklauftemperatur von unter 45°C, um eine möglichst große Brennwertnutzung zu erzielen.

Eine Heizungsregelung regelt auch die Heizkosten

Wenn die Heizung nicht läuft, spart sie Energie. Eine moderne, witterungsgeführte oder raumtemperaturgeführte Heizungsregelung sorgt mit automatischer Nachtabsenkung und Thermostatventilen dafür, dass nur dann geheizt wird, wenn Wärme gebraucht wird. Den Rest der Zeit spart sie bares Geld.

- Rüsten Sie Ihre Heizung mit einem witterungsgeführten Heizungsregler aus dem Wolf-Zubehör aus. Ihr Fachhandwerker berät Sie gerne über die optimale Einstellung.
- Nutzen Sie in Verbindung mit dem Wolf-Regelungszubehör die Funktion Nachtabsenkung, um das Energieniveau der tatsächlichen Bedarfszeit anzupassen.
- Nutzen Sie die Möglichkeit der Einstellung auf Sommerbetrieb.

Intelligentes Nutzen von Zirkulationspumpen

Nutzen Sie die Möglichkeit Zirkulationspumpen direkt über den Ölbrennwertkessel anzusteuern. Mit dem Wolf-Regelungssystem können Sie die Zirkulation entsprechend Ihren Gewohnheiten programmieren.

Überheizen Sie Ihre Wohnung nicht.

Die Raumtemperatur sollte genau gesteuert sein. So fühlen sich die Bewohner wohl und es wird keine Energie in Heizleistung gesteckt, die niemand braucht. Unterscheiden Sie zwischen den optimalen Temperaturen für verschiedene Räume, wie Wohn- oder Schlafzimmer.

Ein Grad höhere Raumtemperatur bedeutet einen zusätzlichen Energieverbrauch von etwa 6 Prozent!

- Nutzen Sie Raumthermostate, um die Raumtemperatur dem jeweiligen Nutzungszweck anzupassen.
- Haben Sie einen Raumtemperaturfühler installiert, öffnen Sie in dem Raum, in dem sich der Raumtemperaturfühler befindet, das Thermostatventil vollständig. Damit erzielen Sie ein optimales Regelverhalten Ihrer Heizungsanlage.

Sorgen Sie für eine ausreichende Luftzirkulation

In der Nähe der Heizkörper und der Raumtemperaturfühler muss die Luft gut zirkulieren können, sonst verliert die Heizung an Wirkung. Lange Vorhänge oder ungünstig platzierte Möbel können bis zu 20% der Wärme schlucken!

Die Wärme im Raum lassen - auch nachts!

Das Schließen von Rollläden und Zuziehen der Vorhänge verringert nachts die Wärmeverluste im Raum über die Fensteroberflächen spürbar. Die Wärmedämmung der Heizkörpernischen und ein heller Anstrich sparen bis zu 4% der Heizkosten. Auch dichte Fugen an Fenstern und Türen halten die Energie im Raum.

Minimieren des Energieverbrauchs durch vernünftiges Lüften

Durch stundenlanges Lüften geben Räume die in Wänden und Gegenständen gespeicherte Wärme ab. Die Folge: Ein behagliches Raumklima stellt sich erst wieder nach längerem Heizen ein. Kurzes und gründliches Lüften ist hier effektiver und angenehmer.

Entlüften der Heizkörper

Entlüften Sie regelmäßig in allen Räumen die Heizkörper. Vor allem in den oberen Wohnungen bei Mehrfamilienhäusern wird damit die einwandfreie Funktion von Heizkörpern und Thermostaten sichergestellt. Der Heizkörper reagiert schnell auf veränderten Wärmebedarf.

9.2 Warmwasserbetrieb**Die optimale Warmwassertemperatur**

Stellen Sie die Temperatur des Warmwassers oder des Speichers nur auf die von Ihnen benötigte Temperatur ein. Jede weitere Erwärmung kostet zusätzliche Energie.

Bewusster Umgang mit Warmwasser

Duschen verbraucht nur ca. $\frac{1}{3}$ der Wassermenge eines Wannensbades. Setzen Sie tropfende Wasserhähne umgehend instand.

Bitte bewahren Sie diese Betriebsanleitung an einer gut zugänglichen Stelle in der Nähe des Ölbrennwertkessels auf.

10 Notizen

WOLF GMBH

POSTFACH 1380 • D-84048 MAINBURG • TEL. +49.0.8751/74-0 • FAX +49.0.8751/741600

www.WOLF.eu

Art.-Nr.: 3063703_201810

Änderungen vorbehalten